



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-555702-23
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 29.09.2022

H I N W E I S

Ausgabe 22 2022

Aktuelles in Raps und Getreide

1. Raps

Der Rapserrdflohbefall baut sich in dieser Woche weiter auf. In den Gelbschalen steigen vielerorts die Fangzahlen und reißen örtlich den Bekämpfungsrichtwert von > 50 Käfern/Gelbschale bereits innerhalb einer Woche. Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen, dass Behandlungen (nach Überschreitung der Bekämpfungsrichtwerte!) Ende September/Anfang Oktober die besten Erfolge haben. Dann werden ein großer Teil der Käfer und die ersten Larven erfasst.

Gut entwickelte Rapspflanzen tolerieren den andauernden Blattfraß der Rapserrdföhe leicht. In schlechter wachsenden Beständen kommt es auf einzelnen Schlägen zu grenzwertigen Fraßschäden von 10 % zerstörter Blattmasse. Hier ist eine Insektizidmaßnahme gegen den Rapserrdfloh angebracht.

Erste Blattflecken von *Phoma lingam* sind in unbedeutendem Umfang zu finden.

2. Getreide

Das Wintergetreide ist vielerorts aufgelaufen, wobei Fröhsaaten schon das 2. und 3. Blatt entwickeln. Nun sind intensive Kontrollen auf Blattlausbefall wichtig. Blattläuse können Viren (Vergilbungs- und Verzweigungsviren) besonders in Weizen und Gerste übertragen. Die Virusschäden werden dabei erst im nächsten Fröhsjahr sichtbar. Zur Verhinderung von Viruskrankheiten im Getreide ist die Bekämpfung von Blattläusen (als Virusvektoren) ab 10% befallenen Pflanzen empfohlen.

Vereinzelte Blattläuse wurden schon in Weizen und Gerste gefunden. Im Süden des Regionalgebietes erreichte der Befall in einem Gerstenbestand sogar schon ein bekämpfungswürdiges Niveau.

Es bietet sich an, die kleinen Pflanzen „gegen die Sonne“ zu bonitieren, denn so sind die Läuse gut auf dem hellen Blattgrün sichtbar.

Auch Zikaden zeigen sich sehr aktiv auf den Feldern. Sie können ebenfalls Viren übertragen. Eine Bekämpfung von Zikaden ist aufgrund ihrer Artenvielfalt und starken Beweglichkeit nicht erfolgsversprechend und auch nicht erlaubt. Der Insektizideinsatz gegen Blattläuse ist grundsätzlich erst ab dem Zweiblattstadium zulässig.

Achten Sie auch auf Schnecken. Der typische Schabefraß wurde örtlich an Neuansaatn gefunden.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!